



Quellennachweis und Anmerkungen.

- M Sammlung „Geißler“ des Herrn Georg Müller in Meran-Obermais.
S Geißlersammlung des Herrn Franz Stöpel in Leipzig.
HB Arbeiten Geißlers bei Herrn Hans Ben in Leipzig.
MB Geißlerscher Familiennachlaß bei Fräulein Marie Berg in Berlin.
LSB Leipziger Stadtbibliothek.
LSM Stadtgeschichtliches Museum in Leipzig.
LZ Leipziger Zeitung.
B Bilderbuch aus der Geschichte der Stadt Leipzig. Von G. Wustmann.

1. Trau- und Taufbücher der Nikolai- und der Thomaskirche. Vgl. Aus Leipzigs Vergangenheit III S. 308.
2. Aufzeichnungen von Rudolf G., dem Enkel Gottfrieds, bei M. — Das Stammbuch LSB; als Odersche Vorlage für das Titelblatt käme etwa Dürr S. 236 Nr. 1147 in Betracht. Aber Richter vgl. Neujaarsblätter d. Bibl. u. d. Archivs d. St. Leipzig III S. 106 und Jf. d. Leipz. Mehverbandes 1896, Heft 18; sein Paulinerhof LSM.
3. Hübsches Aquarell G.s von 1790 (30:39) nach Chodowieckis Cabinet d'un peintre MB. Brief von Sendeis bei Frau Justizrat Weber in Leipzig, der Besitzerin der meisten im folgenden benutzten Briefe von und an G. — Abschiedslied mit Silhouette HB.
5. G.s Vater nennt P. mit seinem früheren Titel Kollegienrat.
6. Pallasprofil S, Plattengröße $13\frac{1}{4}:8\frac{1}{4}$. Ist das der Stich, den Martini LZ 1802 19. 7. für 12 Gr. in gr. Quart anzeigte: „Den Besitzern seiner Reisen, die in meinem Verlage erschienen sind, wird es angenehm sein, dieses ganz getroffene, nach dem Leben gezeichnete und von W. Arndt gestochne Porträt als Titeltupfer erhalten zu können“, zusammen mit Zusätzen und Verbesserungen zu Bd. II? Arndt stach Porträts in Punktiermanier nach andern Zeichnern oder Malern. — Vgl. Richters Vorbericht zu Sitten, Gebräuche und Kleidung der Russen aus den niedern Ständen.
7. Ein Exemplar der Petersburger Nationaltrachten (Cris de St. Pétersbourg) wurde nach Mitteilung von Gilhofer und Ranschburg in Wien, die auch die Stöcke zu Abb. 4 u. 5 darliehen, aus deren Auktion XXV (Bibliothek J. von Lachnit) von Wladimir Fürst Argutinsky-Dolgorukoff in St. Petersburg erworben.
8. Prospekt von Sarepta Pallas II Tfl. 3. In dem Exemplar LSB ist dabei noch eine malerischere, aber nicht so berichtende Ansicht eingeklebt: Vue de la Colonie Sarepta . . prise du coté de levant. Dessinée d'après nature et gravée par G. Geissler: se vend chez G. Martini à Leipzig; als Einzelblatt S.
9. Originalaquarell der beiden Kosakenfrauen (Pall. I Tfl. 23) S, $18\frac{3}{4}:14\frac{3}{4}$, bez. Geißler fec. 1793. Bei MB die schöne Originalzeichnung zu Pall. I Tfl. 6: Dorflager der Rundurrowskischen Tataren an der Achtuba (23:47) und das Aquarell: Besuch bei einem tscherkessischen Fürsten am Fuße des Kaukasus (16:27).
10. Abschiedsgedicht für Aug. G. S. — Tfl. I, Tschorguna = Pall. II Tfl. 8 ($20\frac{1}{2}:36$) M.
11. Das Phys.-top. Gemälde v. Taurien deutsch u. franz. Ptsbg. 1796. — Einer der Krimbriefe von P. beginnt: Hiebey für die Herrn Geißlere [damals noch in der Aftensprache übliche Mehrzahl].